

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

der Schwachliefe anstreichen, den Kindern solche Dummheiten in den Kopf zu setzen! Marsch hinaus mit euch!"

(Fortsetzung folgt.)

nach nicht über die Dispositionen klar zu sein, die während seines Hierseins ihm zu Ehren getroffen werden sollen. Er hat jedenfalls mehrere Einladungen von hiesigen Gesellschaften pp., die sich mit Aufschiffahrt usw. befaßen, bereits abgelehnt, mit der Begründung, daß er selbst nicht über seine Zeit verfügen könne, da er in erster Linie sich nach dem Willen des Monarchen zu richten habe, der selbstverständlich über seine Person zu verfügen habe und sich diesbezüglich bereits äußerte.

* Zürich, 24. Aug. Für die Zielfahrt anlässlich des Gordon-Bennett-Wettfliegens am 1. Oktober haben sich bis heute schon über 40 Ballons aus den verschiedensten Staaten angemeldet. Mit den 20 Ballons für das Gordon-Bennett-Wettfliegen am 3. Oktober steigt die Gesamtzahl der aufsteigenden Ballons somit auf über 60.

Sport.

Die Rad-Weltmeisterschaft für Berufsfahrer.
Kopenhagen, 24. Aug.

Die Weltmeisterschaft über die kurze Strecke für Berufsfahrer wurde gestern in Kopenhagen auf der Odrupsbahn ausgetragen. Die Entscheidung brachte einen Überraschungssieg des wenig beachteten Franzosen Dupre, der vor Poulain und Ritt ankam.

Ueber die Ergebnisse des gestrigen Meetings läßt sich der „L.“ noch folgende Einzelheiten melden: Im ersten Zwischenlauf siegte Poulain gegen Henry Mayer mit halber Radlänge Vorsprung. Dritter wurde Messori. Den zweiten Zwischenlauf gewann Ritt, der Mayor Taylor um eine Länge und den Italiener Berri um eine weitere Länge zurückließ. Den dritten Zwischenlauf entschied Dupre für sich. Zweiter wurde von den Born vor dem Schwedischen Otto Meyer. Den Endlauf bestritten also Dupre, Poulain und Ritt. Unser Landsmann nahm entschlossen die Führung über die ganze Strecke. Auch den Spurt führte er an. 150 Meter vor dem Bande griffen dann die beiden Franzosen mit Behemung an und passierten den Rheinländer nach kurzem Widerstand. Dupre ging als Sieger mit einer halben Radlänge vor Poulain durchs Ziel. Ritt folgte dichtauf. Ein Trostserfolg war dann wenigstens dem Deutschen im Fremdenpreis beschieden. Hier siegte Ritt über Schürmann (Münster) und Nebela (Rußland). Das Handicap sah Schürmann vor Berri und Poulain siegreich.

Die bisherigen Sieger in der Weltmeisterschaft über die kurze Strecke für Berufsfahrer waren: 1895 Proving, 1896 Bourillon, 1897 Arend, 1898 Banter, 1899 Taylor, 1900 Jaquetin, 1901, 1902, 1903 Ellegard, 1904 Samson, 1905 Poulain, 1906 Ellegard, 1907 Fritol, 1908 Ellegard. Der neue Weltmeister Dupre begann 1902 seine Rennfahrerlaufbahn und gewann in der Provinz viele Preise. Im Jahre 1904 kam er nach Paris und konnte sich bald zur internationalen Extraklasse rechnen. Er schlug wiederholt Gegner wie Ritt, Mayor Taylor, Fritol, Poulain und andere, schien aber diesmal in der Weltmeisterschaft geringe Chancen zu haben. Das diesjährige Weltmeisterschaftsmeeting ist mit den gestrigen Entscheidungen beendet. Die Berufsfahrermeister schaften fielen durch Parent und Dupre an Frankreich, die beiden Meisterschaften für Herrenfahrer durch Bailey und Meredith an England. Deutschland ging, wie seit Jahren schon, wieder leer aus.

Kirchliches.

* Paderborn, 24. Aug. Das Allgemeinbefinden des hochw. Bischofs Schneider ist, (laut „Zem.“) nicht ungünstig, die Rippenfellentzündung geht zurück, die Lungenentzündung ist bisher einseitig. Doch ist wegen der großen Schwäche und des Fiebers der Zustand des Patienten immer noch bedenklich.

Die Dauer unserer Kohlenlager.

Gegenüber izehrenden Darstellungen in einem Teil der Tagespresse über die Nachhaltigkeit der Kohlenvorräte im Ruhrkohlengebiet diene nachstehende Feststellung: Der frühere Direktor der Bochumer Bergschule Geß. Berggrat Dr. Schulz, hat über die Nachhaltigkeit unserer Kohlenvorräte im Abgeordnetenhaus gelegentlich der Beratung des Etats der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung am 1. Februar 1900 eingehende Mitteilungen gemacht, die auf sorgfältiger Berechnung beruhen, wie sie ihm bei dem reichen, an seiner Behauptung vorhandenen Kartenmaterial und den ihm zur Verfügung stehenden geschulten Kräften möglich war.

Nach diesen Ermittlungen reicht unter Zugrundelegung einer immerhin hoch gegriffenen durchschnittlichen Jahresförderung von 100 Mill. Tonnen (im Jahre 1908 wurden rund 80 Mill. Tonnen gefördert), der bis zu einer Teufe von 1000 Meter vorhandene Kohlenvorrat noch für einen Zeitraum von nicht weniger als 300 Jahren aus; bis zu einer Teufe von 1500 Meter (zurzeit hat der Steinkohlenbergbau seine größte Teufe bei 900 Meter erreicht, im Mittel bewegt er sich in einer Teufe von 500 Meter) wird der Kohlenvorrat noch weit über 500 Jahre ausreichen.

Endlich ist zu erwähnen, daß vor Ablauf von 1300 Jahren eine völlige Erschöpfung des rheinisch-westfälischen Steinkohlenbeckens nicht zu befürchten ist. Zu beachten ist, daß dieser vor 9 Jahren angestellte Berechnung nur die damals bekannte Erstreckung des Steinkohlengebietes in einem Umfange von 2000 Quadratkilometer zugrunde lag. Würde heute unter Berücksichtigung der neuesten Aufschlüsse, die allein im linken Niederrhein-Gebiet ein in obige Berechnung nicht einbezogenes Steinkohlenvorkommen von rund 700 Quadratkilometer Erstreckung nachgewiesen haben, eine neue Berechnung der Nachhaltigkeit der in unserem Erdinneren ruhenden

Kohlenfläche angestellt, so würde sich eine noch gang bedeutend längere Lebensdauer des rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbaues ergeben.

Auch wegen der oberflächlichen Steinkohlenvorräte, die bekanntlich als die bedeutendsten der Welt angesehen werden, braucht man sich keine Sorge zu machen. In den Zeiträumen, die der menschlichen Voraussetzung zugänglich sind, ist dort an eine Erschöpfung nicht zu denken.

Schließlich erscheint es erforderlich, die entsprechenden Zahlen für das Saarbrücker Kohlenbecken anzugeben. Infolge der genauen Kenntnis der Geologie dieses engherzigen Kohlenvorkommens ist schon der längere die dort anstehende Kohlenmenge genau berechnet worden. Gemäß amtlicher Feststellungen verfügen die fiskalischen Saargruben noch über 5630 Millionen Tonnen Kohlen, eine Menge, die bei einer jährlichen Förderung von rund 15 Millionen Tonnen in ca. 375 Jahren abgebaut sein wird. Also in erst 375 Jahren sind die Saarbrücker Kohlenvorräte erschöpft.

Die Explosion im Genfer Gaswerk.

* Genf, 24. Aug. Die Wirkung der gestrigen Explosion im Gaswerk war furchtbar. Die Zahl der Toten ist bis jetzt 12, tödlich verletzt sind ebenfalls 12, verwundet an 40 Personen. Viele Häuser in der Umgebung des Gaswerks sind schwer beschädigt und müssen geräumt werden. In ganzen Straßenreihen hat der Luftdruck die Fenster zertrümmert und auch im Inneren der Wohnungen Schäden angerichtet, so daß Hunderte von Wohnungen vorübergehend unbrauchbar gemordet sind. Glasplitter und Vorhangstücke bedecken den Straßenboden. Die Genfer Glaser sehen sich außerstande, die Fenster alle sofort wieder herzustellen. Durch die Wucht der Explosion wurden Körperteile der Toten bis auf den nahen Friedhof geschleudert, wo man einen Kopf gefunden hat, und wo Bäume entwurzelt wurden. Noch in einer Entfernung von einem Kilometer haben einige Häuser durch die gewaltige Erschütterung, die zuerst an eine Naturkatastrophe denken ließ, tiefe Risse bekommen. Alle Wälder in den umliegenden Straßen müssen vorläufig geschlossen bleiben. Die Explosion verursachte einen ungeheuren Schrecken; heute morgen hat sich die Aufregung etwas gelegt, doch steht noch immer alles im Zeichen des Unglücks. Beim Gaswerk, das seinen Betrieb eingestellt hat, sieht es aus, wie wenn ein Erdbeben gewüthet hätte. Die Rettungsarbeiten vollzogen sich schnell und dauerten die ganze Nacht über. Die Toten sind entsehtlich verstümmelt. Viele der Schwerverletzten befinden sich im Sterben. In der Poliklinik sind an 30 Verwundete, im Krankenhaus an 20.

* Genf, 24. August. Die Bergungsarbeiten an der Unglücksstelle der Gasexplosion haben die ganze Nacht fortgedauert. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 13; es sind dies 3 Ingenieure, ein Weltmeister und neun Arbeiter, deren Leichen bis 9 vormittags alle geborgen waren. Unter den Toten befindet sich der Pariser Ingenieur Parville, der im Augenblick der Katastrophe die Gasfabrik besuchte. Die Mehrzahl der Straßen, die beinahe ausschließlich mit Gas beleuchtet werden, waren in der letzten Nacht in Dunkel gehüllt. In den Cafés verwendete man Papierlaternen.

Untergang eines Dampfers.

* Buenos Ayres, 24. Aug. Der argentinische Dampfer „Columbia“, der Passagiere von Montevideo an Bord hatte, ist mit einem deutschen Dampfer, der den Lotarverkehr vermittelte, am Eingange des Hafens von Montevideo zusammengefahren. Die „Columbia“ sank sehr schnell. Die Zahl der Toten läßt sich noch nicht genau feststellen; doch ist anzunehmen, daß etwa 150 bis 300 Personen ertrunken sind. Nur wenige Passagiere wurden gerettet. Ueber das Schicksal des deutschen Dampfers ist bis zur Stunde noch nichts bekannt.

Nach einer weiteren Meldung handelt es sich bei dem deutschen Dampfer um den auf der Ausreise begriffenen Dampfer „Schlesien“, der dem Nordd. Lloyd gehört. Der deutsche Dampfer wurde ebenfalls beschädigt.

* London, 24. Aug. Ein Lloydmeldung aus Montevideo von gestern schätzt die Zahl der ertrunkenen Passagiere des Dampfers „Columbia“ auf 30.

* Montevideo, 25. Aug. Die „Columbia“ hatte 102 Passagiere und 48 Mann Besatzung. Der Zusammenstoß erfolgte gegen 6 Uhr früh während eines wolkenbruchartigen Regens im Außenhafen. Die „Columbia“ fuhr in den Hafen ein, die „Schlesien“ verließ ihn. Die „Columbia“ wurde in zwei Teile zerstückt. Das Vorderstück sank sofort, während die hintere Hälfte sich noch einige Minuten schwimmend erhielt. Die Mehrzahl der Passagiere wurde von der Katastrophe im Schlafe überrascht. Es entstand eine furchtbare Verwirrung. Kleine Dampfer eilten sofort zur Unglücksstätte, um sich an dem Rettungswork zu beteiligen, aber die stürmische See erschwerte diese Arbeit ungemein. Die Zahl der Geretteten soll 70 betragen. Das Unglück und die herzerregenden Szenen, die sich im Anschluß daran abspielten, haben die ganze Stadt in lebhafteste Aufregung gesetzt.

* Montevideo, 25. Aug. Von den Passagieren des gesunkenen Dampfers „Columbia“ ist eine Anzahl gerettet worden, die sich in die Masten hatte flüchten können. Auch sind die ganze Besatzung des Schiffes ist gerettet. Dagegen sind viele Frauen und Kinder umge-

kommen. Der Eingang zum Hafen ist durch das Wrack der „Columbia“ teilweise gesperrt. Die „Schlesien“ ist leicht beschädigt und wird von den Behörden festgehalten.

* Montevideo, 25. Aug. Bei dem Untergang der „Columbia“, die in fünf Minuten sank, wurden nur drei Frauen gerettet. Die Besatzung des englischen Kreuzers „Amethyst“ brachte mehrere Personen in Sicherheit. Trotz der größten Mühe sind von den Geretteten, die fast alle halb bekleidet waren, sieben, darunter drei Kinder, gestorben. Einem kleinen Kinde gelang es, ein anderes zu retten. Die Bergung der Leichen wird energisch betrieben.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 24. Aug. In dem Prozeß der Wittwen von Radbod wegen sofortiger Auszahlung der Spenden haben die Kläger die Berufungsfrist verstreichen lassen. Somit ist das Urteil rechtskräftig geworden.

* Bedum, 25. Aug. Ein schweres Automobilunfall hat sich in vergangener Nacht ereignet. Die Gebrüder Ruhe unternahm gestern Abend mit dem etwa 10 Jahre alten Sohn des einen Bruders und dem Wirt Bernh. Roberg eine Automobilfahrt ins Sauerland. In der Nähe von Anröchte fuhr auf einer stark abgessenen Straße das Auto, dessen Bremse und Steuerung versagten, in voller Fahrt gegen einen Baum. Von den Insassen wurden der 45 Jahre alte Kammerkassenschatz Bernh. Ruhe sofort getötet, der Fabrikant Heinrich Ruhe und dessen etwa 10 jähriges Schöndchen verletzt. Der Knabe liegt noch bewußtlos darnieder, während sein Vater nur leicht verletzt ist. Herr Roberg und der Chauffeur blieben unverletzt.

* Marzahn, 24. Aug. Eine Messeraffäre, die einen gefährlichen Ausgang nahm, hat sich hier am Samstag ereignet. In der Feldstraße waren am Abend mehrere Oesterreicher (Siebenbürger) in Streit geraten. Dem Bergmann Warf wurde von einem der Täter mit einem Messer der Bauch aufgeschlitzt, so daß ihm die Eingeweide hervorbrangen. Der Täter ist bekannt und verhaftet. Der Verletzte ist im Krankenhaus untergebracht, an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* Gelsenkirchen, 25. Aug. Beim Baden in der Emmerich sind 2 junge Arbeiter ertrunken. Ein Zimmermann, der sie zu retten versucht hatte, sank ebenfalls den Tod.

* Gerten, 24. Aug. Auf überaus dreiste Art und Weise ist hier ein Schaufenster des Juwelers Schaffner bestohlen worden. In der Zeit von 3—4 Uhr gestern Nacht wurde die große Spiegelscheibe mittels eines Ziegels zertrümmert. Hierauf entfernten sich die Täter, um nach einer halben Stunde, als sich nichts Verdächtigtes zeigte, zurückzukehren. Sie plünderten das Schaufenster vollständig aus. Den Spieghelbuben fielen für mehrere tausend Mark Uhren aller Art und Goldwaren in die Finger.

* Soest, 24. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute morgen vor dem Jacobitor. Der Landwirt Heinrich Wierge war mit seinem Fuhrwerk auf dem Wege nach der Stadt, als am Pferdegeschirr etwas in Unordnung geriet. Wierge, ein 64 Jahre alter Mann sprang während der Fahrt vorn vom Wagen ab, strauchelte, und geriet dabei unter die Räder. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur den durch Schußwunden, verschiedene Rippenbrüche, Lungenquetschung und Schädelbruch herbeigeführten sofortigen Tod des Verletzten feststellen.

* Wesel, 24. Aug. Herr Musikmeister R. A. W. (Eisenf. Feldartillerie-Regiment Nr. 43) ist zum Obermusikmeister ernannt worden.

* Wesel, 24. Aug. 3 Insassen eines Bootes, welche eine Vergnügungsfahrt auf dem Rheine unternommen hatten, versuchten ihr Fahrzeug an den Rahn eines Dampfers zu hängen, um sich Stromaufwärts ziehen zu lassen. Infolge der hohen Wellen füllte sich das besetzte Boot mit Wasser und sank. Zwei der Insassen kletterten sich an den Rahn des Dampfers und wurden von den Schiffen gerettet; der dritte versuchte durch Schwimmen das Ufer zu erreichen. Er vermochte sich jedoch nicht durchzuringen und sank in die Tiefe. Seine Leiche ist noch nicht geborgen.

* Rees, 24. Aug. Am Sonntag weilten hier 25 Damen und Herren des Vocholter Rudervereins und besichtigten das Boothaus des Reeser Rudervereins. Der Vocholter Verein beabsichtigt in nächster Zeit einige seiner Boote mittelst Mäse nach hier zu beschaffen, im Reeser Boothaus unterzubringen und einige Fahrten auf dem Rhein zu machen.

* Emmerich, 24. Aug. Am 12. d. M. ist in der hiesigen Stadtverordnetenversammlung durch Abgabe von Stimmzetteln der Beschluß zustande gekommen, daß die Bürgermeisterei mit Ablauf der Amtszeit des hiesigen Bürgermeisters neu ausgeschrieben werde. Da aus Anlaß eines ähnlichen Vorgangs in Märs die Regierung den Beschluß für ungültig erklärt hat, weil nach der Städteordnung die Abstimmung durch Erheben von den Stimmern oder mündlich hätte erfolgen müssen, so wird einem gegen die Gültigkeit der Abstimmung bereits erhobenen Widerspruch vorläufig keine Folge gegeben werden.

* Boch, 24. Aug. In dem nahegelegenen Orte Gennep fuhr ein Automobil hinter einem Wagen, auf dem ein Bauer, dessen Sohn und ein Knecht saß. Plötzlich scheute das Pferd, die drei Personen fielen rucklings vom Wagen und gerieten unter das Automobil. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden.

* Mülheim-Ruhr, 24. Aug. Der Juvallde Friedrich op der Brüggen aus M. Spelhof hielt einen alten Gewehrlauf, von dem er das Holz abbrennen wollte, in den Ofen. Plötzlich entzünd sich ein Schuß, der noch im Rohre steckte, und brang dem Unglücklichen in die Brust. op der Brüggen starb im Krankenhaus.

* M. Gladbach, 24. Aug. In dem benachbarten Waldhause verlegte sich das 7 1/2 jährige Mädchen des Wirtes Peter Hoff durch einen Stoß gegen den Rückenherd so schwer, daß es im Krankenhaus starb. Das Kind hatte sich beim Fallen einen Riß der Lunge zugezogen.

* Alzen, 24. Aug. In einer hiesigen Wirtshaus hat heute morgen der Arbeiter, Rang den Tagelöhner Jorch erstochen. Rang, der diese Tat nach kurzem Wortwechsel verübte, stach auf die ihn hierauf angreifenden Arbeiter blindlings zu. Einem Schlag er mit dem Messer zwei Finger ab, einem anderen versetzte er einen Stich ins Gesicht und einem dritten in die Hand. Dann begab er sich nach Hause und trat den ihn suchenden Schutzleuten mit Messer und Beil bewußt entgegen. Seine Frau schlich sich von hinten an ihn heran und entriß ihm das zum Schlag erhobene Beil. Erst dann konnten fünf Schutzleute ihn mit Mühe bewältigen.

* Königswinter, 24. Aug. Um den hiesigen Bürgermeisterei posten haben sich nachträglich noch neun Bewerber gemeldet, sodaß 162 Bewerbungen vorliegen. Von den letzten neun Bewerbern sind vier Bürgermeister, zwei Gerichtsassessoren, ein Verwaltungssekretär, ein hiesiger Staatsbeamter und der Generalsekretär eines Schutzwarenhändlerverbandes.

* Koblenz, 24. Aug. Wieder ist hier ein schweres Brandunglück dadurch entstanden, daß ein 18 jähriges Dienstmädchen Petroleum auf einen Ofen gesetzt. Die Kanne explodierte und bald stand das Mädchen in Flammen. Ein Hausbesitzer eilte herbei und rief dem Mädchen die brennenden Kleider vom Leibe, jedoch hatte es schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten. Es wurde in das Krankenhaus gebracht. Der Mann hatte schwere Wunden an beiden Händen erlitten.

* Mayen, 24. Aug. Gestern morgen sind zwei Männer tot aufgefunden worden und zwar der 22 jährige Peter Fuhrmann aus Rehrig und der 55 jährige Peter Weiss aus Monreal, ersterer zwischen Rehrig und Alzen und letzterer zwischen Monreal und Rehrig. Während Fuhrmann durch einen Radsturz das Leben eingebüßt haben soll, ist bei Weiss die Todesursache noch nicht bekannt geworden.

* Monheim, 24. Aug. Beim Baden im Rhein ertranken die Schüler Wienand und Johann Schneberg in eine Untiefe. Ein anderer Schüler eilte zu Hilfe und es gelang ihm, den Wienand Schneberg aus Ufer zu ziehen. Der andere ertrank; die Leiche wurde später einige hundert Meter rheinabwärts von Fischern aufgefunden.

Aus Nah und Fern.

* Duppelhof, 24. Aug. Eine grobartige Versteigerung fand dieser Tage auf dem preussischen Hofamt an der hiesigen Grenze statt. Es wurde an den Meistbietenden ein Tot Rasse versteigert, welches die Beamten einem Mädchen abgenommen hatten, das es, unverzollt über die Grenze geschmuggelt hatte. O, heilige Zölldienste!

* Dsnabrid, 24. Aug. Die Sozialdemokraten haben den Boykott über diejenigen Wirtschaften verhängt, die Preiserschöbungen für Bier haben eintreten lassen.

* Rurhaven, 24. August. Als ein sehr tüchtiger Schwimmer, den allerdings die Not zu der bedeutenden Leistung antreibt, erwies sich der Schiffsjunge eines dieser Tage in der Elbmündung getenterten Krabbenfischerkutters. Das Tier brachte es fertig, sich etwa 24 Stunden über Wasser zu halten und wurde schließlich ungeführt anderthalb deutsche Landmeilen von der Unfallstelle entfernt durch die Strömung dem Feuer-Schiff Elbe 4 zugetrieben, wo es die Besatzung an Bord nahm. Der Pudel war so erschöpft, daß er sich kaum noch eine Stunde auf den Wellen hätte halten können. Nach ausgiebiger Verpflegung und Ruhe kam er aber wieder voll zu Kräften. Diese Schwimmleistung ist um so bemerkenswerter, als das Tier mit starkem See-gang zu kämpfen hatte.

* Frankfurt a. M., 23. Aug. Der „Fr. Z.“ wird geschrieben: Unsere Aristokraten sind längst nicht mehr bloße Agrarier, sie haben es vielmehr verstanden, ihre großen Kapitalien in den Dienst von Handel und Industrie zu stellen. Ja neben aristokratischen Reklamen gibt es auch schon aristokratische Hotelbesitzer, ist doch das Berliner feudale Hotel Esplanade in der Hauptstadt eine Gründung unseres Hochadels. Etwas Neues aber ist jedenfalls ein hiesiger Warenhausbesitzer. Das Königl. Amtsgericht Waldenburg in Schlesien publiziert eine interessante Eintragung in sein Handelsregister, die am 13. August unter Nr. 394 bewirkt worden ist. Sie lautet: „Z. Nr. 394: Die Firma ist in „Warenhaus des Fürsten von Pleß, Hans Heinrich XV.“ geändert. Dem hiesigen Bergwerksdirektor Franz Walger in Waldenburg ist Procura erteilt. Als Inhaber der Firma ist Seine Durchlaucht der Fürst v. Pleß, Hans Heinrich XV. auf Schloß Fürstenstein eingetragen worden.“ Dem Agrar- und dem Industriehandelsstandesgesetz ist also der Warenhausbesitzer beige.

* Kassel, 24. Aug. Ein aus Westfalen kommendes Automobil stürzte, als es die Kassele Höhe hinauffuhr, in den Straßen Graben. Die vier Insassen wurden unter dem Wagen begraben und erlitten schwere Verletzungen.

* Hildesheim, 24. Aug. Oberbürgermeister Dr. Straußmann, der am 1. September in den Ruhestand tritt, wurde zum Ehrenbürger der Stadt ernannt und ihm der künstlerisch ausgeführte Ehrenbürgerbrief überreicht.

* Offenbach a. M., 24. Aug. Die gestern erfolgte Beisetzung der kürzlich im Main bei einem Ausfluge ertrunkenen sechs Kinder gestaltete sich zu einer überwältigenden und tiefergreifenden Trauerkundgebung. Nach Tausenden war die Bevölkerung Offenbachs und der Umgegend herbeigeströmt, um den auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Kindern die letzte Ehre zu

erweisen. samen G sprach an der Stadt die Schle herbeiführ 12 jährigen Frankfurt

— D Auditeur eine Post fand, die blick erfolgte füllte b Fensterhoh trümmert. eine Böll Lungenen Man glau

— Pa wurde in gefunden. davor. D am hellen war. Ger eine Rad

— Za verlor ist Der zehn einem Wo darauf ein erlitt beir einen Sch Stunden e wenig Ho Water stü schloß zu d davon.

— Luc Dorfes G Der Turm bach, dur gelötet un

— Men Montag h begegnete Ocean sch gang mit d der größt Art gewes und 500 F

— Men in Alabam von der P und scho Drei Pers Schlichte nieder; der

— So

— Ma jährigen W nachmittag Fülligkeit Familiena hatten. A Richter, H glieber des Herr Land geordneter Beginn de vom Herrn Lehrer S o Ehrenkaste und waf des Westf jährigen E

Am Fr nach läßt Herr An schweg 23 öffentlich taufen:

Kochma Den, lator, idrant, Mantel mochin Anten Posten bis 5

Ein 2 von 17 Jah Dienstmädh Dinep

Gesucht b Mä

in Alter von 20 Jahren für leide Mo, zu er

Jung Absolvent be sucht sofort: a auf Rontor i

Gest. Offert an die Expedi 26 jähriger.

ind

auf Gabrit o Näheres zu

Nabe

Freiseur Ro

4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

4 Tage!

Grosser Extra-Verkauf in Jacken-Kleidern.

Der ganze Bestand kommt in Serien durcheinander zum Verkauf.

Serie I
10 M.

Serie II
15 M.

Serie III
20 M.

Ueberwältigende Auswahl.

ca. 100 Stück.

Hermann Pottmeyer, Bocholt, am Markt.

St. Georgius- Schützen-Verein.

Der Saal ist für heute abend
dem Herrn Hof. Jagfeld überlassen.
Der Vorstand.

Mädchen

von 16 bis 17 Jahren für halbe Tage
(nachmittags) gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Kutscher

Junger Mann sucht Stelle als
Kutscher.
Offerten unter A. K. 100 an die
Expedition d. Bl.

Roß und Logis.

Ordnungsfähige Leute finden
Roß und Logis.
Kardinalstraße 27.

Frdl. möbl. Zimmer

zu vermieten.
H. Wenner,
Osterstraße 12.

Wohnung

von 3 oder 4 Zimmern nebst Küche
per 15. Sept. oder 1. Okt. zu mieten
gesucht. Offerten unter L. R. 25 an
die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 3 oder 4 Zimmern im Mittelpunkt
der Stadt zu mieten gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Unterwohnung

(Stadterstraße 52), bestehend aus 3
Räumen nebst Kuchentisch und Garten,
ist zum 1. Oktober ganz oder geteilt
zu vermieten.
Näheres H. Kemper,
Hildwall 26.

Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. in d. Exped. d. Bl.



Von einem jungen, fetten Pferde
(Walchepferd) ist prima Fleisch per
Pfund 85 und 40 Pf. zu haben.
E. Bosch, Nobelfte. 277,
F. ten Bosch, Ostmauer 8.

Pferdebünger

abzugeben.
G. Elsinghorst.

Kevelaer - Büchlein.

Gebete und Gefänge

für die
Wallfahrt zum Gnadenbilde der Trösterin der Betrübten in Kevelaer.
Preis geb. 50 Pf.
Vorrätig in der J. & A. Temming'schen Buchhandlung.

Dynamomaschinen u. Elektro- motoren der Deutschen Elektrizitätswerke zu Aachen

Garbe, Lahmeyer & Co.,
Aktiengesellschaft,
in jeder Grösse,
Stromart
und
Spannung.

Pape & Böhm, Münster i. W.
Spezialgeschäft für Elektrotechnik. Telegr.-Adr.: Pape & Böhm.
Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen jeder Grösse und Stromart.
Bau kompletter Zentralen, Installationen, Reparatursarbeiten.
Speziallampen, Glühlampen und Bogenlampen.
Feinste Referenzen.
Stationäre
und
transportable
Akkumulatoren
jeder Grösse.
Fabrikat der Firma
Gottfr. Hagen, Kalk
bei Köln am Rhein.



Bochumer Zentralheizungs-Fabrik H. L. Knappstein in Bochum i. W.

Berlin N., Invalidenstrasse 88. Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 55.

Zentralheizung, Ventilation.

Vertreter: Forstmann & Teuwsen,
Maschinen-Geschäft und techn. Bureau
Viele tausend Referenzen. Vorbesprechungen frei.

Lehrcursus für Wiesenwärter.

Der diesjährige Kursus zur Ausbildung von Wiesenwärtern soll am
1. September d. J. an der Wiesenwärterschule zu Siegen beginnen. Der
Kursus dauert 6 Wochen; im Frühjahr 1910 findet alsdann ein sechstägiger
Wiederholungskursus statt, dem sich die Entlassungsprüfung anschließt.
Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer in Münster i. W.
oder an den Direktor der Wiesenwärterschule, Oekonomierat Geibel in Siegen,
zu richten, der auch zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.
Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen.

Schützenhof

Bocholt i. W.

Donnerstag, den 26. August 1909,
abends 8 Uhr:

KONZERT

des blinden Tonkünstlers Emil Fischer,
unter Mitwirkung:
Düsseldorfer Solisten-Trio.

Cello: Herr Heinrich Laubenthal,
Violine: Herr Karl Hütten,
Klavier: Fräulein Klara Templin.

Eintrittskarten M. 2 —, M. 1 —, M. 0 50
abends an der Kasse.

Volksfest-Verein zu Winterswijk.

Zur Feier des Geburtstages
I. M. der Königin WILHELMINA der Niederlande
am 30. und 31. August 1909:

Grosser Internationaler Blumenkors

unter Begleitung von 3 Musikkapellen.
Mehrere Volksspiele, Vogelschiessen etc.
KONZERT und BALL.
Der Vorstand.

Pergamentpapier

empfehlen
J. & A. Temming.



Seid einig, einig, einig

im Gebrauch von Weissseifen-
pulver „Goldperle“. — Es
liegt jedem Paket ein reizendes
praktisches Geschenk bei

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke. Obacht wegen d. vielen minderw. Nachahmungen.

Verreist!

Dr. Bernartz,
Augenarzt.

Von der Reise zurück!

Dr. Edelbrock,
Königsstraße.

Bis zum 10. September
geschäftlich abwesend.

Louis Heck,
Graveur.

Kath. Gesellen-Verein

BOCHOLT.
Heute (Donnerstag) abend
pünkt 9 Uhr:

Gesangstunde.

Alle erschienen!

Gesellen-Brüderung.

Die Handwerkslehrlinge des Bocholter
Bezirks Bocholt, welche in der Zeit
vom 1. Juli bis 31. Dezember d. J. 38.
ihre Lehrzeit beenden, wollen ihre Ge-
suche um Zulassung zur Prüfung unter
gleichzeitiger Einreichung der Prüfungs-
gebühren von 3 M. an den unterzeichneten
Geschäftsführer bis zum 20. ds. Mts.
einreichen.

Dem Gesuche sind beizufügen:
1. Das Lehrzeugnis. (Formulare hier-
für sind von der Handwerkskammer
oder dem Unterzeichneten erhältlich.)
2. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf.
3. Das Zeugnis der Fortbildungsschule.
4. Ein Exemplar des Lehrvertrages.
Später einlaufende Gesuche können
nicht berücksichtigt werden.
Bocholt, den 17. August 1909.
Der Geschäftsführer:
B. Hölsoher.

Deutscher Turnerschaft.

Kreis VIII b. Ruhrgau.

Turnverein Bocholt.

E. V.
Freitag, den 27. August,
nach dem Turnen:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Neuwahl des Vorstandes

NB. Von jetzt ab findet das Turnen
immer freitags abends statt.

Der Vorstand.

Ein Arbeitspferd

(eingetragene Stute), weil überzählig,
zu verkaufen.
Holnr. Vallée,
Ringofenstraße.

Erste
sonntägliche
Blatt 50 Pf.
von der W.

Nr. 230

Die Bewöl-
kung in dem
Deutsche Reich
J. 8. auf 63 8
einer vorläufi-
gerigen Bewöl-
kung die Bewöl-
kung im Laufe
von 896 000
Nach der Be-
das Reich 60
die Zunahme

Gegen
wie sie seit
demokratischen
der „Frankf.
zeit a. M. u
Blatt, mit fe

Gegen die
Zeit in gewi-
sen in erfreu-
der Presse, u
dieser Krieg
geringenden
sich nicht leu-
langem je d
schritt in
daß in der
Reichsfinanz-
also besonde-
Luft machte
Ziel hinaus
in einem ge-
der Beschäfti-
Raubzug an-
gunsten ein-
wird, so ist
berzenger, i
von der W
überstimmt
i s m u s
größen
aus in d
und mußte
der breiten
derselben, s
ist durch d
reismus ge-
über den
ativen Pa-
liegt dem e
teilsfähigkeit
b a f i a t e

Roman aus
65

Das to-
Verkehr
bleiben“, g
hundertpärd
Schnellgele
„Aber,
einzuschle
Der M
seiner Pfei-
„Daß r
eine sehr
daß du mi
Kandidat r
aber der
Dinge im
Diesma
arg. Er
Stühle, st
Lehne gest
„Herr
töne, „ich
Amte, wel
wissenschaft
schwachen
der Herr
Herr
er in allen
„Unfin
„Drehen
Munde u
nicht leide
grundbrav
brechfeln,
taugt. S
meine.
Mamsell
Person ha
Kopf geb
in den W